

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 5: **Diverse Beiträge**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft geschrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Gudrun John

Dr. rer. soc. Geboren 1944. Lebt und arbeitet in der Nähe von Stuttgart. Studium der Germanistik, Geographie, Pädagogik, Philosophie und Psychologie in Köln und Tübingen. Seit über fünfundzwanzig Jahren Reisen nach Indien und in die angrenzenden, buddhistisch geprägten Himalayaländer, insbesondere Tibet. Vorträge, Zeitungsartikel und Photoausstellungen zu diesem Themenkreis. Zahlreiche Reisen zu den Exiltibetern und die intensive Beschäftigung mit dem Tibetproblem führten schliesslich zur erziehungswissenschaftlichen Promotion.



Wassilis Kassis

Dr. phil., Erziehungswissenschaftler. Geboren 1960. Studierte Pädagogik, Sozialpsychologie und Soziologie an der Universität Zürich. Assistenzzeit an der Universität Zürich und Mitarbeit am Forschungsbereich Schulqualität und Schulentwicklung des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich. Seit 1997 Leiter der Forschungsstelle für Schulpädagogik und Fachdidaktik an der Universität Basel und Dozent an der Universität Basel. Fachgebiete: Gewalt in der Schule, Eltern und Schule, Koedukation, Schulqualität und empirische Forschungsmethoden.



Albin Niedermann

Dr. phil. Geboren 1944 in Zuckenriet SG. Lehrseminar Rorschach. Studium der Heilpädagogik, Pädagogik und Psychologie an der Universität Fribourg. Psychologe und Psychotherapeut FSP. Lehrtätigkeit auf verschiedenen Schulstufen. 10 Jahre Schulpsychologe und Erziehungsberater. Gegenwärtig Leiter der Abt. Schulische Heilpädagogik am Heilpädagogischen Institut und Lehrbeauftragter der Universität Fribourg.



Ruth Schweizer

Geboren 1975 in Menziken AG. Nach der Maturität Studium der Schulischen Heilpädagogik am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg. Zurzeit Studium der Pädagogik und Ethnologie an der gleichen Universität.

Tod und Trauer – Auch ein Thema für die Schule

Verliert ein Schulkind einen nahen Menschen, so hat dies auch Auswirkungen auf seine schulische Lebenswelt. Die Trauerbegleitung bezieht sich in einem solchen Fall vorab auf diese Schülerin oder diesen Schüler. Das betroffene Kind braucht die Gesprächsbereitschaft und Anteilnahme der Lehrperson. Wichtig ist dabei, dass keine Erwartungen an das Trauerverhalten des Kindes gestellt werden.

Ruth Schweizer und Albin Niedermann, in diesem Heft auf Seite 7